

# Aufgaben zu Statistik PLUS

## Aufgabe 95

Gegeben ist die folgende Datenmatrix:

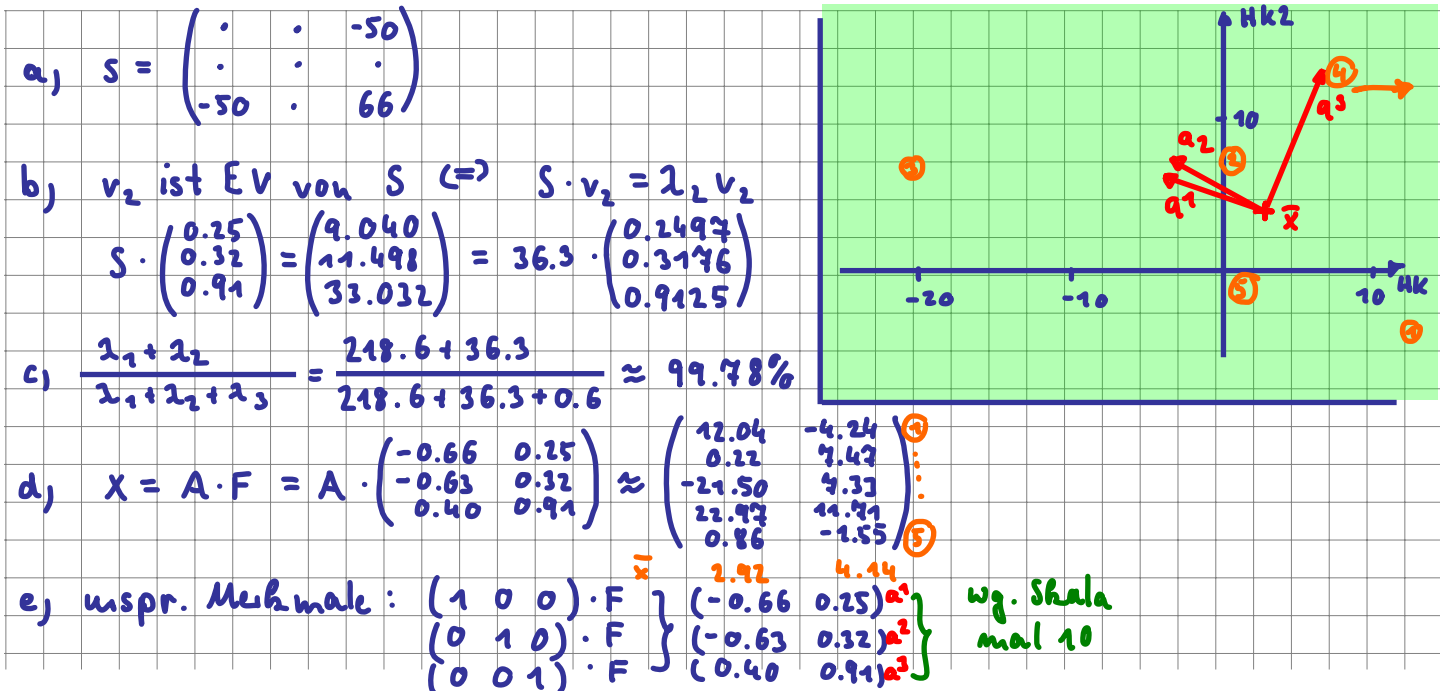
$$A = \begin{pmatrix} -9 & -9 & 1 \\ 3 & 1 & 7 \\ 16 & 16 & -2 \\ -12 & -11 & 20 \\ 0 & -2 & -1 \end{pmatrix}$$

Daraus ergibt sich für die Kovarianzmatrix  $S = \text{Cov}(A)$  sowie für die Eigenwerte  $\lambda_i$  und Eigenvektoren  $v_i$  von  $S$ :

$$S = \begin{pmatrix} 97.84 & 94.0 & s_{13} \\ 94.00 & 91.6 & -45.4 \\ s_{31} & -45.4 & s_{33} \end{pmatrix}, \quad \begin{pmatrix} \lambda_1 \\ \lambda_2 \\ \lambda_3 \end{pmatrix} \approx \begin{pmatrix} 218.6 \\ 36.3 \\ 0.6 \end{pmatrix},$$

$$V = (v_1, v_2, v_3) \approx \begin{pmatrix} -0.66 & 0.25 & 0.71 \\ -0.63 & 0.32 & -0.70 \\ 0.40 & 0.91 & 0.05 \end{pmatrix}$$

- Berechnen Sie  $s_{13}$ ,  $s_{31}$  und  $s_{33}$ .
- Zeigen Sie, dass näherungsweise  $\lambda_2$  ein Eigenwert von  $S$  zum Eigenvektor  $v_2$  ist.
- Wieviel Prozent der Information können in den ersten beiden Hauptkomponenten konzentriert werden?
- Bestimmen Sie die Faktorwertematrix und stellen Sie eine Repräsentation der Daten in einem Koordinatensystem mit den ersten beiden Hauptkomponenten als Achsen dar.
- Betten Sie die ursprünglichen Merkmalsvektoren in den Faktorwerteplo ein.



## Aufgabe 96

PLUS: HKA

Gegeben ist die folgende Datenmatrix:

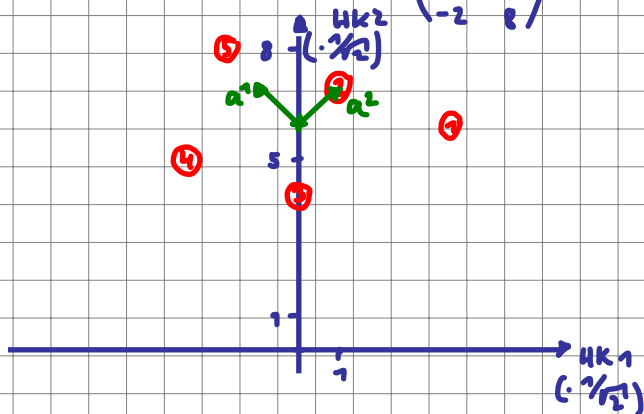
$$A = \begin{pmatrix} 1 & 5 \\ 3 & 4 \\ 2 & 2 \\ 4 & 1 \\ 5 & 3 \end{pmatrix}$$

- Berechnen Sie die Kovarianzmatrix  $S$  zu  $A$ .
- Bestimmen Sie die Eigenwerte und Eigenvektoren zu  $S$ .
- Wieviel Prozent der Information kann durch die erste Hauptkomponenten dargestellt werden?
- Bestimmen Sie die Faktorwertematrix und stellen Sie eine Repräsentation der Daten in einem Koordinatensystem mit beiden Hauptkomponenten als Achsen dar.
- Setzen Sie die ursprünglichen Merkmalsvektoren in den Faktorwertepplot ein.

a)  $S = \begin{pmatrix} 2 & -1 \\ -1 & 2 \end{pmatrix} \Rightarrow$  b)  $\lambda_1 = 3, \lambda_2 = 1$   $EV_1 = \frac{1}{\sqrt{2}} \begin{pmatrix} -1 \\ 1 \end{pmatrix}, EV_2 = \frac{1}{\sqrt{2}} \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \end{pmatrix}$

c)  $\frac{3}{3+1} = 0.75$

d)  $\frac{1}{\sqrt{2}} \cdot A \cdot \begin{pmatrix} -1 & 1 \\ 1 & 1 \end{pmatrix} = \frac{1}{\sqrt{2}} \cdot \begin{pmatrix} 4 & 6 \\ 1 & 1 \\ 0 & 2 \\ -3 & 4 \\ -2 & 2 \end{pmatrix}$



zu b) EW zu  $S = \begin{pmatrix} 2 & -1 \\ -1 & 2 \end{pmatrix}$   
 $\det(S - \lambda E) = (2-\lambda)^2 - ((-1)(-1))$   
 $= 4 - 4\lambda + \lambda^2 - 1 = \lambda^2 - 4\lambda + 3 = 0$   
 $\Leftrightarrow \lambda_{1,2} = \begin{Bmatrix} 3 \\ 1 \end{Bmatrix}$

$$\lambda_{1,2} = -\frac{p}{2} \pm \sqrt{\left(\frac{p}{2}\right)^2 - q}$$

$$\lambda_{1,2} = \frac{-b \pm \sqrt{b^2 - 4ac}}{2a}$$

$$p = \frac{b}{a}, \quad q = \frac{c}{a}$$

$$ax^2 + bx + c = 0$$

$$\Leftrightarrow x^2 + \frac{b}{a}x + \frac{c}{a} = 0$$

## Aufgabe 97

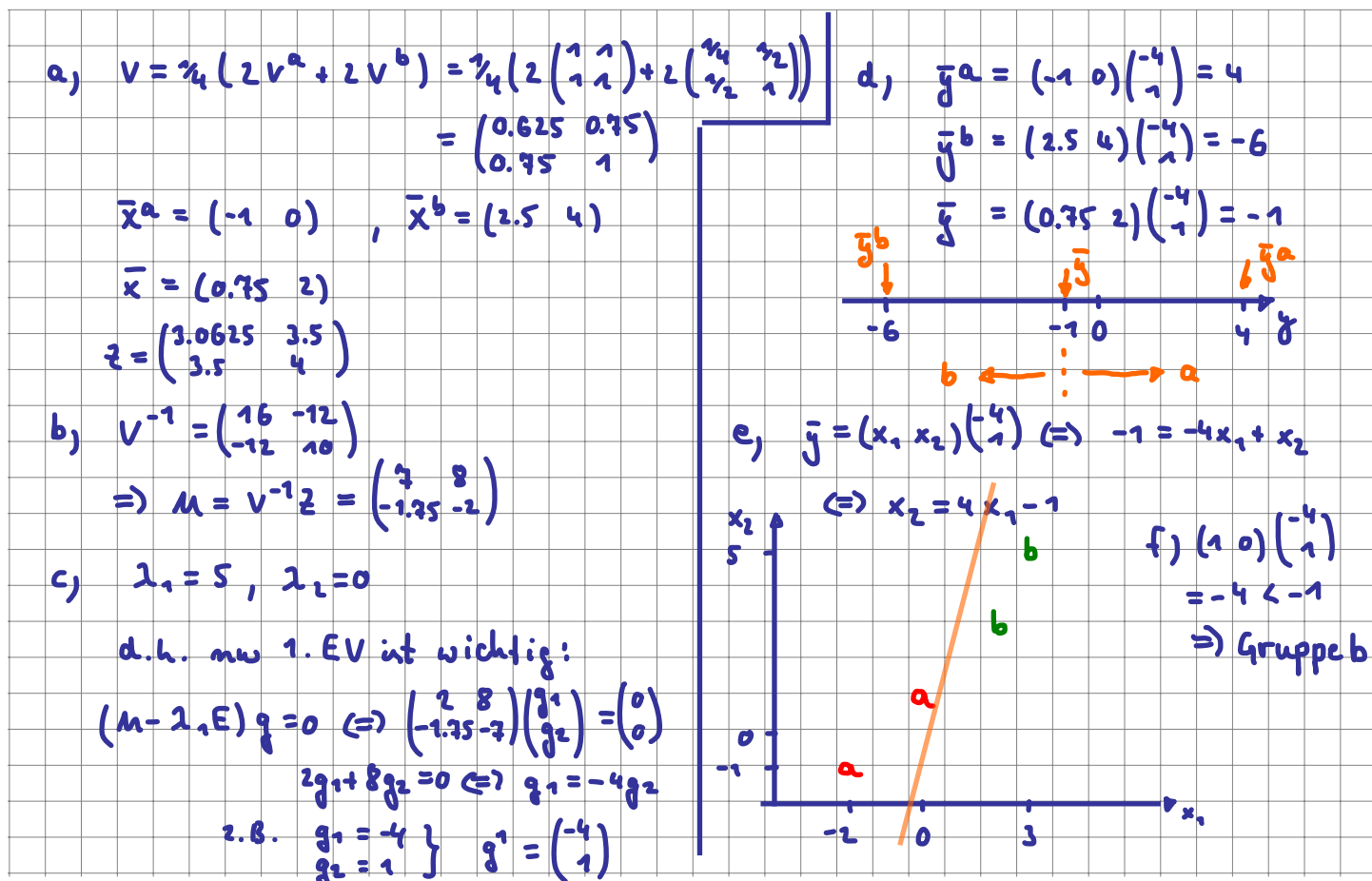
PLUS: LDA

Gegeben ist die folgende Datenmatrix mit 4 Objekten, zwei metrischen sowie einem nominalem Merkmal mit den Ausprägungen „a“ bzw. „b“:

$$A = \begin{pmatrix} -2 & -1 & a \\ 0 & 1 & a \\ 2 & 3 & b \\ 3 & 5 & b \end{pmatrix}$$

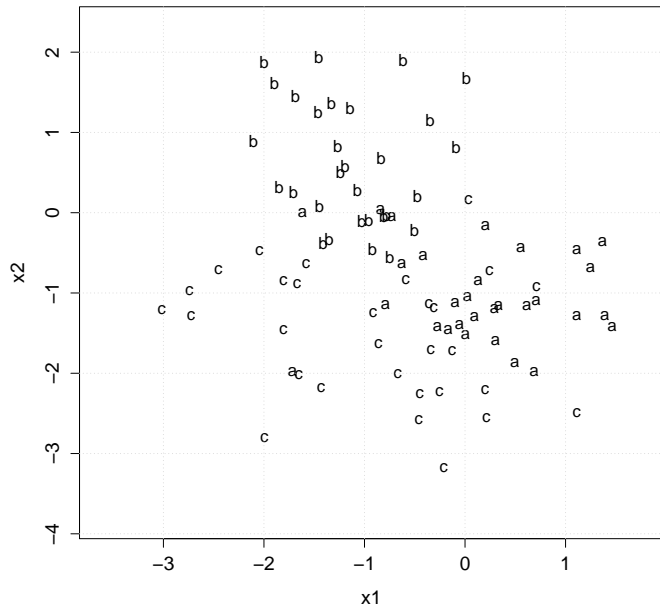
Es soll ein lineares Diskriminanzkriterium nach dem Fisherschen Ansatz ermittelt werden:

- Bestimmen Sie dazu die Kovarianzmatrix  $V$  der Innerklassenvarianz sowie die Zwischenklassenkovarianzmatrix  $Z$ .
- Berechnen Sie  $M = V^{-1}Z$ .
- Bestimmen Sie die für die Klassifikation der beiden Klassen nötigen Eigenwerte und Eigenvektoren von  $M$ .
- Berechnen Sie die Klassenmittelwerte und den Globalmittelwert bzgl. der ersten Diskriminanzfunktion.
- Bestimmen Sie die Trennebene bzgl. der ersten Diskriminanzfunktion und zeichnen Sie diese zusammen mit den Originaldaten in ein Koordinatensystem mit den beiden metrischen Merkmalen als Achsen ein.
- Ordnen Sie das neue Objekt  $(1, 0)$  mit Hilfe des Diskriminanzkriteriums einer der beiden Klassen „a“ oder „b“ zu.



# Aufgabe 98

In der nebenstehenden Grafik sind 90 Objekte bzgl. der Ausprägungen zweier metrischer Merkmale sowie ihre Zugehörigkeit zu den Klassen  $a$ ,  $b$ ,  $c$  dargestellt. Diese Daten sollen als Grundlage eines linearen Diskriminanzmodells dienen, um neue Objekte einer der drei Klassen zuzuordnen. Für die Klassenmittelwerte bzw. die zwei nötigen Gewichtungsvektoren  $g^1, g^2$  ergibt sich



Klasse	$\bar{x}_1$	$\bar{x}_2$
$a$	0,160	-1,018
$b$	-1,123	0,626
$c$	-0,933	-1,529

insg.  $\underbrace{-0.632}$   $\underbrace{-0.640}$   
 bzw.  $g^1 = \begin{pmatrix} -0,032 \\ 1,374 \end{pmatrix}, g^2 = \begin{pmatrix} -1,208 \\ -0,320 \end{pmatrix}$ .

R.A. Fisher hat zur Identifikation neuer Objekte mittels dieser Gewichtungsvektoren folgende Entscheidungsregel vorgeschlagen:

„Berechne für ein neues  $x^T = (x_1, x_2)$  mit  $y^1 = x \cdot g^1$  und  $y^2 = x \cdot g^2$  pro Klasse  $K \in \{a, b, c\}$  den Ausdruck  $d(K) = (y^1 - \bar{y}_1^K)^2 + (y^2 - \bar{y}_2^K)^2$  und ordne  $x$  dann der Klasse  $K$  mit dem kleinsten  $d(K)$  zu.“

Dabei bezeichnet  $\bar{y}_1^K = \bar{x}^K g^1$  bzw.  $\bar{y}_2^K = \bar{x}^K g^2$  den Mittelwert der beiden Diskriminanzvariablen für die Klasse  $K$ .

Ordnen Sie das Objekt  $x^T = (0, -1)$  gemäß dieser Regel einer der drei Klassen zu.

$y^1 = (0 \ -1) \begin{pmatrix} -0,032 \\ 1,374 \end{pmatrix} = -1,374$  ,  $y^2 = (0 \ -1) \begin{pmatrix} -1,208 \\ -0,320 \end{pmatrix} = +0,320$

Klassenmitteln  $\bar{y}_1^a = (0,160 \ -1,018) \begin{pmatrix} -0,032 \\ 1,374 \end{pmatrix} \approx -1,404$   
 $\bar{y}_2^a = (0,160 \ -1,018) \begin{pmatrix} -1,208 \\ -0,320 \end{pmatrix} \approx 0,132$

$\bar{y}_1^b = 0,896$  ,  $\bar{y}_2^b = 1,156$  ;  $\bar{y}_1^c = -2,071$  ,  $\bar{y}_2^c = 1,616$

Global:  $(\bar{y}_1 = \bar{x} \cdot g^1 = -0,859$  ,  $\bar{y}_2 = \bar{x} \cdot g^2 = 0,968)$

$k$	$(y^1 - \bar{y}_1^K)^2 + (y^2 - \bar{y}_2^K)^2$
$a$	0,036
$b$	5,85
$c$	2,17

→ Zuordnung von (0, -1) zu a